

Gedächtnisprotokoll Systemtechnik 2tes Testat (13.01.2020)

1. Was sind isomorphe Probleme?

2. Heuristiken:

- wie heißt diese, bei der etwas mehr geschätzt wird, wenn es durch Leistung als durch Glück gewonnen wurde (Ursprungsabhängigkeit)

- eigenes Beispiel für Mental accounting

3. Folgende Aussagen begründen:

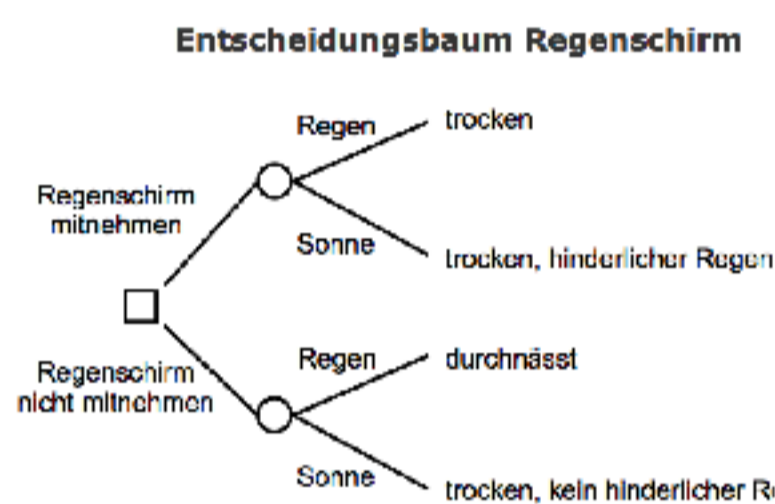
- „Die Zielplanung ist ein kreativer Prozess“

- „Die verfolgten Ziele sind offen zu legen“

- „Der funktionsrelevante Handlungsraum muss abgegrenzt werden“

- „Auch zu vermeidenden Zustandsänderungen bzw. Objekteigenschaften sind bei den angestrebten Handlungsfolgen zu betrachten“

4. Entscheidungsbaum für eine Situation skizzieren, die sehr ähnlich dem Beispiel aus der Vorlesung ist



□ = Entscheidung ○ = Ereignis

5. Zwei unterschiedliche Methoden für die Bewertung und Auswahl von Alternativen und geben jeweils ein eigenes Beispiel, welches für die jeweilige Methode besonders geeignet ist und begründen Sie dies.

Bitte geben Sie an, auf welche Methode bzw. Methoden der Systembewertung die jeweilige Aussage zutrifft:

	KEA	KNA	WIA
Neben dem monetären Nutzen wird ein sonstiger Nutzen in einer originären Ertragseinheit berücksichtigt	x		
Nicht-monetäre (d.h. sonstige) Aufwände werden nicht berücksichtigt	x		x
Nicht-monetäre (d.h. sonstige) Nutzen werden berücksichtigt	x	x	
Nur die Nutzen und Aufwände werden berücksichtigt, die in monetären Maßeinheiten gemessen werden können			x
Originär nicht-monetäre Nutzen und Aufwände werden in subjektiv festgesetzten monetären Maßeinheiten berücksichtigt		x	

Folgende zwei Fragen aus dem WiSe18/19, aber am Beispiel eines Hafens:

Einkaufszentrum startet ein Projekt, um die Zahl der BesucherInnen zu erhöhen. Nennen Sie je zwei positive und negative Handlungsfolgen. **Positive Handlungsfolgen:** Erhöhter Umsatz/Gewinn, geringere Heizkosten **Negative Handlungsfolgen:** Überfüllte Parkplätze, verringerte Beratungsqualität

Bei der Aufstellung eines Zielsystems können wirkungs- und eigenschaftsorientierte Ziele unterschieden werden. Bitte geben Sie jeweils ein **selbstgewähltes Beispiel** im Bereich eines Einkaufszentrums für eine typische Entscheidungssituation für beide Arten von Zielen.

Wirkungsorientiertes Ziel: Durch die entscheidungsabhängig ausgelöste Handlung treten neu zu bewirkende Zustandsänderungen (d.h. Maßnahmenwirkungen) ein. Z.B. „**Sieger im Wettbewerb**, **Bestes Einkaufszentrum Deutschlands** werden“, „**Entwicklung eines neuen Leitsystems**“.

Eigenschaftsorientiertes Ziel: Objekteigenschaften, die als solche bereits existieren, werden für den Entscheidungsträger nutzbar gemacht. Z.B. **Kauf einer Kehrmaschine**, **Auswahl eines neuen Bodenbelages für den Eingangsbereich**